



WYKER DAMPFSCIFFS-REEDEREI
FÖHR-AMRUM GMBH



Das Ruderblatt

Das gemeinsame Magazin von W.D.R. und neg Niebüll GmbH

Windstrom für
W.D.R.-Fähren

Umweltmanagement

faehre.de neu gestaltet

Facebook & Twitter

Abschied von der
„Rüm Hart“

magazin 2014

*Sehr geehrte Kunden und Urlauber,
liebe Fahrgäste von W.D.R.
und neg Niebüll!*

Heute halten Sie die erste Ausgabe des gemeinsamen Kundenmagazins von Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH (W.D.R.) und Norddeutscher Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH (neg Niebüll) in der Hand. Keimzelle dieses Projekts ist das „Ruderblatt“, seit 10 Jahren die Kundenzeitung der W.D.R.. Dieses kleine Jubiläum wollte die W.D.R. zum Anlass für einen Relaunch nehmen – und schon bald war die Idee für ein gemeinsames Magazin mit der neg Niebüll geboren. Für viele unserer Kunden gehören die Reise mit dem Zug der neg Niebüll und die Überfahrt an Bord eines Fährschiffs der W.D.R. untrennbar zusammen – gemeinsam bringen wir Sie nach Föhr und Amrum oder ans Festland. W.D.R. und neg Niebüll verstehen sich als Mobilitätsdienstleister aus der Region und für die Region. Wir sind in Nordfriesland fest verwurzelt, sorgen hier vor Ort für Beschäftigung und engagieren uns für unsere Heimat. So bekennen sich beide Unternehmen als NationalparkPartner zum Schutz des WeltNaturerbes Wattenmeer. Umwelt- und Klimaschutz stehen bei uns ganz oben: Die W.D.R. hat im vergangenen Jahr ein Umweltmanagementsystem eingeführt und ist nun mit ihrem Fährbetrieb nach ISO 14001 zertifiziert,



*Axel Meynköhn
Geschäftsführer
W.D.R.*



*Ingo Dewald
Geschäftsführer
neg Niebüll*

die neg Niebüll errichtet gerade ein neues Werkstattgebäude in Niebüll, das nicht zuletzt in energetischer Hinsicht höchsten Standards genügt. Über beide Projekte erfahren Sie mehr in diesem Magazin. Gemeinsam werden W.D.R. und neg Niebüll ihre Leistungen für Sie, liebe Fahrgäste, liebe Urlauber, weiterentwickeln und weiter verbessern. So geht im Frühjahr 2014 unser neues Fahrgastinformationssystem an den Start, mit dem wir Sie auf der gesamten Strecke zwischen Niebüll und Föhr bzw. Amrum auf dem Laufenden halten. Zwischen durch finden Sie sicher noch genügend Zeit, in unserem neuen Kundenmagazin zu blättern und damit ein wenig hinter die Kulissen unserer Betriebe zu blicken. Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude!

Herausgeber:

Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH, 25938 Wyk auf Föhr, www.faehre.de
Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH, 25899 Niebüll, www.neg-niebuell.de

Redaktion: Frederik Erdmann,
Petra Schweigel, Henning Nielsen

Fotos: Bickel, W.D.R.-Archiv, Archiv neg Niebüll, neg-Teil S. 5: Niclas Jessen (VisitDenmark)

Produktion: Grafikbüro Bickel GbR

Druck: Schipplück & Winkler Printmedien, Lübeck
©2014 Alle Rechte vorbehalten.
Kopie/Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Frischer Wind für unsere Fährschiffe

Landstromversorgung auf Föhrer Windstrom umgestellt

Meilenstein für den Klimaschutz in Nordfriesland: Die Fährschiffe der W.D.R. werden seit 1. Januar 2014 an ihren Liegeplätzen mit Strom versorgt, der zu 100% aus regenerativen Quellen stammt. Möglich gemacht hat dies ein Föhrer Windstrompionier.

Und aus der überdimensionalen ‚Steckdose‘ kommt nicht irgendwelcher Strom, sondern original Föhrer Windstrom. „Mit dieser Umstellung setzen wir ein wichtiges Ziel unseres 2013 in Kraft getretenen W.D.R.-Umweltprogramms um“, erläutert Reedereigeschäftsführer Axel Meynköhn.



MS Schleswig-Holstein abends im Wyker Hafen, versorgt mit Föhrer Windstrom.

Wer sich in der Vergangenheit nachts einer im Hafen liegenden W.D.R.-Fähre näherte, der konnte ein leises, gleichförmiges Brummen vernehmen: Der Hilfsantrieb des Schiffes sorgte für die Stromversorgung während der Liegezeit. Damit ist es seit Anfang 2014 vorbei – dank neuer Technik werden die Schiffe nun über eine Leitung von Land aus mit Strom versorgt.

Die W.D.R. sowie die Betreiber der Häfen Wyk, Witttdün und Dagebüll hatten sich im vergangenen Jahr zu einer Einkaufsgemeinschaft zusammengeschlossen und die Stromversorgung ausgeschrieben. Für sich entscheiden konnte diese Ausschreibung ein Familienbetrieb aus Oevenum auf Föhr: Die Föhrer Windkraft GmbH & Co. KG erzeugt seit 1990

Windstrom; seit Januar 2013 bietet sie ihren Ökostrom Endkunden auf Föhr an. Knapp 250 Haushalte und gut 40 Gewerbebetriebe versorgte sie Ende 2013 bereits. Durch den Großauftrag von W.D.R., Städtischem Hafenbetrieb Wyk auf Föhr, Hafenbetriebsgesellschaft Dagebüll und Versorgungsbetrieben Amrum wird sich die gelieferte Strommenge 2014 auf rund 4,5 Mio. kWh belaufen. Was aber, wenn der Wind auf Föhr einmal nicht weht oder die erzeugte Leistung den Bedarf nicht decken kann? Dann sorgt saubere Wasserkraft dafür, dass die W.D.R.-Fähren – genau wie alle anderen Kunden der

Föhrer Windkraft – nahtlos weiter mit der benötigten Energie versorgt werden. Möglich macht dies die Partnerschaft mit den Elektrizitätswerken Schönau GmbH (EWS). Föhrer Windkraft und EWS sind schon seit einigen Jahren Partner. Als die Direktversorgung interessierter Stromkunden vor Ort mit in-seleigenem Strom begann, leisteten die Schwarzwälder wichtige Starthilfe und übernahmen u.a. die administrative Betreuung der Föhrer Kunden.

Online mehr erfahren:

www.fws-foehr.de
www.ews-schoenau.de

Klimafreundliche Anreise? Kein Problem!

Umwelt

Kaum eine andere europäische Insel ist klimafreundlich so bequem und unkompliziert erreichbar wie Föhr und Amrum.

Wer im Urlaub das Klima schonen möchte, hat es in Nordfriesland leicht: Bis zu viermal täglich verkehren auch 2014 direkte IC-Kurswagen aus Metropolen wie Stuttgart, Frankfurt, Köln, Dresden und Berlin umsteigefrei nach Dagebüll-Mole. Je nach Zug werden die entsprechenden ICs bis Hamburg Hbf bzw. bis Itzehoe elektrisch geführt, BahnCard-Kunden reisen dabei inzwischen grundsätzlich mit Ökostrom. Von Dagebüll-Mole aus geht es dann per



Fähre weiter nach Föhr und Amrum – an Bord von Schiffen, die selbstverständlich mit schwefelarmem Schiffsdiesel verkehren. Immer mehr Inselurlauber entscheiden sich für die umweltfreundliche und bequeme Anreise mit der Bahn. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Kurswagenfahrpassagiere nach Dagebüll um fast ein Viertel angestiegen. In den ICs Richtung Sylt sitzen mittlerweile fast 40% Fahrgäste mit Reiseziel Föhr oder Amrum.

Online mehr erfahren:

www.bahn.de/regional/view/regionen/land/direkt_nordfriesland.shtml



WYKER DAMPFSCIFFS-REEDEREI
FÖHR-AMBUSS-GÜSTI

SUCHE



BUCHEN FAHRPLÄNE PREISE IHRE FAHRT MIT UNS GRUPPEN AUSFLÜGE AKTUELL DIE REEDEREI

Neue Gestaltung für faehre.de

Seit Ende September 2013 ist sie online: Die neu gestaltete W.D.R.-Website. Vor allem die Navigation wurde aktuellen Standards angepasst.

Die Schiffe der W.D.R. gehen jedes Jahr ins Dock – im Sommer 2013 erfuhr (allerdings nach mittlerweile einigen Jahren) auch www.fahre.de eine Überarbeitung: „Wir wollten den Webauftritt für unsere Kunden noch informativer und leichter nutzbar gestalten“, berichtet Marketingmitarbeiterin Petra Schweigel, „deshalb wurde unter anderem die Navigation vereinfacht, die Buchungsmaske wurde optimiert und das Ganze bekam ein neues, frisches Erscheinungsbild“. Am 25. September 2013 ging der ‚Relaunch‘ dann offiziell an den Start. Über das Feedback freut sich Petra Schweigel: „Unseren Kunden gefällt, dass sie sich

schon im Vorwege auf die Reise zu den Inseln und Halligen einstimmen können und auf den ersten Blick erkennen, ob die Schiffe planmäßig fahren“. Als Buchungsportal für Fahrzeugreservierungen hat www.fahre.de mittlerweile überragende Bedeutung. Nach dem Relaunch können bald auch Personenfahrkarten online erworben werden, zum Ausdrucken zu Hause. „Eine Reservierung ist für Personen allerdings nicht notwendig. Für Reisende ohne Fahrzeug haben wir stets genug Platz, auch in der Hochsaison“, berichtet Petra Schweigel – und weist auf die Möglichkeit hin, Personenfahrkarten auch schon mit der DB-Fahrkarte zusammen zu erwerben oder in den Zügen der neg ab Niebüll beim Zugbegleiter zu kaufen. Den kleinen, für Norddeutschland typischen „Schnack“ gibt es dann oftmals gratis hinzu – eine der wenigen Leistungen, die www.fahre.de nicht bieten kann!

W.D.R. führt Umweltmanagement ein

DEKRA Certification hat ISO 14001-Zertifizierung erteilt



Umwelt

Die W.D.R. will ihren ‚ökologischen Fußabdruck‘ weiter verkleinern. Ein wichtiger Schritt dazu war die Zertifizierung nach der Umweltnorm ISO 14001 im vergangenen Herbst.

Mit der Erarbeitung des Umweltmanagementsystems war Ende 2012 begonnen worden. Im August 2013 überzeugte sich dann die DEKRA davon, dass das Umweltmanagementsystem die Anforderungen von ISO 14001 erfüllt. Eingeführt hat die W.D.R. ihr Umweltmanagementsystem auf freiwilliger Basis. „Das neue

Auch Treib- und Schmierstoffe stehen im Fokus: Einer der vier Schiffsdiesel auf der „Schleswig-Holstein“.

Umweltmanagementsystem hilft uns dabei, unseren ‚ökologischen Fußabdruck‘ systematisch und kontinuierlich weiter zu verringern“, erläutert dazu Geschäftsführer Axel Meynköhn, „wir haben uns genau angeschaut, auf welche Weise die W.D.R. ihr natürliches Umfeld beeinflusst und an welchen Stellen wir wirkungsvoll ansetzen können.“ Kernelemente sind dabei die Verbrauchsreduktion des von Land bezogenen Stroms, die Erarbeitung eines Simulationsprogramms für Kapitäne und Steuerleute zum Training energieeffizienter Schiffsführung sowie die Entwicklung eines Zukunftskonzepts zur Abfallvermeidung. Außerdem soll die Notfallvorsorge – etwa im Hinblick auf Störungen während der



Wie haben sich Umweltkennzahlen bei der W.D.R. 2013 entwickelt?

Treibstoffverbrauch der Fähren:	-7,3 %
Schmierstoffverbrauch der Fähren:	-7,8 %
Frischwasserbezug der Fähren:	-6,8 %
Landstrombedarf „Uthlande“	
+ „Schleswig-Holstein“	-2,7 %

Die W.D.R. hat 2013 im Umweltbereich unter anderem...

- ... die Umstellung der Landstromversorgung auf Windstrom eingeleitet.
- ... die Ausrüstung aller Fähren für die Landstromversorgung vorbereitet.
- ... die systematische Erfassung der Abfallmengen aller Schiffe eingeführt.
- ... eine Alarmübung mit der Feuerwehr Wyk in der Güterabfertigung durchgeführt.
- ... ein Team zur Entwicklung eines Schiffsführungssimulationsprogramms eingesetzt.
- ... an Bord aller Fähren Schulungen zum Umweltmanagement durchgeführt.
- ... an Bord aller Fähren ein internes Umweltaudit durchgeführt.

SoVD- Gütesiegel

Bebunkerung – weiter optimiert werden. Die Erarbeitung des Umweltmanagementsystems hat Kapitän Christ Tholund koordiniert, der jetzt auch als Umweltbeauftragter fungiert: „Wichtig war uns, keinen Papiertiger aufzubauen, sondern ein System, dass der Umwelt wirklich etwas bringt.“ Die Ergebnisse des Umweltengagements sind messbar und werden in einem jährlichen Umweltbericht dokumentiert. 2016 steht dann die erste Rezerifizierung an, um die Gültigkeit des Zertifikats zu verlängern. Neben dem Fähr- soll dann auch der Busbetrieb auf Föhr und Amrum von ISO 14001 erfasst werden.

Über Nacht werden die Fähren mit Landstrom aus Föhrer Windkraftanlagen versorgt.



Die W.D.R. und die Hafenbetreiber in Dagebüll, Wyk und Wittdün wurden für ihren Einsatz im Interesse älterer und behinderter Menschen ausgezeichnet.

Überreicht wurde das Gütesiegel am 7. Mai durch Sven Picker, den Vorsitzenden des Landesverbands Schleswig-Holstein im Sozialverband Deutschland (SoVD). Neben W.D.R.-Geschäftsführer Axel Meynköhn und Repräsentanten der Häfen war bei der kleinen Feier auch das schleswig-holsteinische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie vertreten. Sven Picker lobte anlässlich der Verleihung des „Gütesiegels für ein besonderes Engagement für die Teilhabe von behinderten und älteren Menschen in der Gesellschaft“ die Bemühungen von W.D.R. und Häfen um eine barrierefreie Anreise nach Föhr und



Amrum. Dies komme nicht nur älteren und behinderten Menschen zugute, sondern auch anderen Bevölkerungsgruppen wie z.B. Eltern mit Kinderwagen.

Online mehr erfahren:
www.sovd-sh.com

Auszeichnung





Das Biikefeuer 2014 in Wyk auf Föhr

Geheimtipp im Spätwinter: Biike

Das Fest der Insulaner ist auch für Urlauber offen

Reisezeit

Am 21. Februar lodern in fast allen Gemeinden der nordfriesischen Inseln sowie auf dem Festland spektakuläre Biikefeuer. Als Stärkung warten Glühwein, Punsch und Grünkohl.

Nordfriesland in Flammen – dieser spektakuläre Anblick erwartet Einheimische und Gäste traditionell am Abend des 21. Februar. Wobei Urlauber unter den Gästen der Biikefeuer eindeutig in der Minderheit sind: Der Spätwinter zählt nicht zu den klassischen ‚Saisonzeiten‘, doch wer die Inseln und Halligen liebt, sollte sich die Biike trotzdem nicht entgehen lassen. Die Ursprünge der Biike-

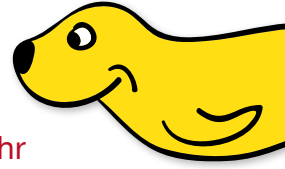
feuer reichen ins Mittelalter zurück, ab dem 17. Jahrhundert loderten Feuer zu Ehren ausziehender Seefahrer und Walfänger. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die heutige Tradition am 21. Februar. Gerade in kleineren Gemeinden ist das Biikefeuer einer der Höhepunkte des dörflichen Lebens. Traditionell bewachen Jugendliche gemeinsam den Biikehaufen, damit kein Brennmaterial entwendet und der Haufen auch nicht zu früh entzündet wird. Nach dem Feuer wartet das traditionelle Grünkohlessen.

Mehr Hintergrundinfos über Biike:

www.oevenum.de/biikebrennen2.html

Nach fast 32 Jahren: Bye, bye „Rüm Hart“

9



Das Schiff mit dem „Seehund“ verlässt Wyk auf Föhr

Mit dem Verkauf ihres Ausflugsschiffs bietet die W.D.R. eigene Schiffsausflugsfahrten nur noch im Fährliniendienst an. Doch die umfassenden Angebote in Kooperation mit anderen Reedern lassen keine Lücke entstehen.

Der Abschied ist nicht leicht gefallen: Am 25. März verließ mit der inzwischen 45 Jahre alten „Rüm Hart“ das letzte reine Ausflugsschiff der W.D.R. für immer seinen langjährigen Heimathafen Wyk auf Föhr. „Es gab zu diesem Schritt keine Alternative,“ so Geschäftsführer Axel Meynköhn, „die ‚Rüm Hart‘ entsprach technisch nicht mehr unseren Ansprüchen und den kommenden gesetzlichen Auflagen.“ Ein neues Ausflugsschiff der W.D.R. wird es vorerst nicht geben. Axel Meynköhn: „Wir haben Partner wie etwa Adler-Schiffe, Korf und Ka-

pitän Diedrichsen mit seiner ‚Hauke Haien‘.“ Karten gibt es für diese Partnerangebote genauso wie für die Ausflugsangebote der W.D.R. in allen W.D.R.-Geschäftsstellen. Und was wird aus der „Rüm Hart“? Sie befindet sich derzeit auf der Schiffswerft Diedrich in Oldersum – just dort, wo sie 1969 als „Baltrum III“ das Licht der Welt erblickte. Sie verkehrte dann im Wattenmeer vor Ostfriesland, bis sie 1982 nach Wyk kam und in „Rüm Hart“ umbenannt wurde. Zuerst 13 Jahre Ostfriesland, anschließend fast 32 Jahre Nordfriesland – wir wünschen der „Rüm Hart“, dass sie wieder in ihrer alten Heimat fahren darf!

Schiffsflotte

Ausflugspartner der W.D.R. im Web:

www.wattenmeerfahrten.de

www.eilun.de | www.adler-schiffe.de

www.faehre-pellworm.de



Nur noch Erinnerung: Die „Rüm Hart“ legt an der „Alten Mole“ in Wyk an.



Blick vom Deck der „Rüm Hart“ auf der Überführungsfahrt nach Ostfriesland.



10 Sicher: Feuerwehrrübung bei der W.D.R.

Jährliche Übungen für optimale Zusammenarbeit



Feuerwehrrübung in Wyk: Bergung aus dem „Raiba“-Gebäude der W.D.R. am Innenhafen.

Sicherheit

Am 20. November 2013 führte die Freiwillige Feuerwehr Wyk eine Übung am Güterschuppen der W.D.R. durch.

Feuerwehrfahrzeuge am Wyker Hafen, Feuerwehrleute unter schwerem Atemschutz auf dem Weg in die Güterabfertigung – was ist passiert? In einem Raum im ersten Stock des W.D.R.-Güterschuppens hatte sich eine Explosion ereignet, zwei Mitarbeiter wurden vermisst. Geschehen war all dies allerdings nur im Szenario des Einsatzleiters der Wyker Feuerwehr. „Solche gemeinsamen Übungen sind wichtig, damit die Feuerwehren unsere Gebäude und Schiffe kennen und im Notfall mit unseren Mitarbeitern effektiv zusammen-

arbeiten können“, weiß W.D.R.-Inspektor Nick Obert. Ein wichtiger Schritt sind dabei auch Schiffsbesuche und Besichtigungen: „Wir wollen, dass möglichst viele Feuerwehrleute sich bei uns gut auskennen. Deshalb wird es in Zukunft häufigere Besuche geben, aktuelle Informationen über unseren Betrieb speziell für die Führungskräfte der Feuerwehren und auch häufigere Übungen.“ Ganz konkret geplant ist schon eine weitere Übung, bei der es darum geht, wie bei einem Brandfall auf See zusätzliches Löschgerät zu einer verunglückten Fähre gebracht werden kann.

Online mehr erfahren:

www.feuerwehr-wyk.org

Die W.D.R. auf facebook und twitter

„social media“-Aktivitäten sind angelaufen.



Informationen in Echtzeit und vielfältige News rund um das aktuelle Geschehen bei der W.D.R. gibt es seit Herbst 2013 auch auf Facebook und Twitter.

Parallel zum Relaunch der Website startete die W.D.R. in den letzten Septembertagen 2013 auch auf Facebook und Twitter durch. „Die Reaktion hat uns überwältigt“, berichtet Geschäftsführer Axel Meynköhn, „in nur vier Wochen bekam unsere Facebookseite über 2.000 Likes, das hätten wir so nicht erwartet“. Marketingmitarbeiterin Petra Schweigel weiß um die Stärken von „social media“: „Hier können wir unsere Kunden aktuell und schnell informieren. Bewährt hat sich dies unter anderem am

5. und 6. Dezember 2013, als der Orkan ‚Xaver‘ unseren Fährbetrieb durcheinanderwirbelte.“ Während auf Facebook regelmäßig aktuelle kleine Geschichten aus der ‚W.D.R.-Welt‘ gepostet werden, dient Twitter vor allem der Kommunikation von Betriebsstörungen und kurzfristigen Fahrplanänderungen. Ein Füllhorn an Hintergrundinfos gibt es weiterhin auf www.faehre.de. „Und natürlich gibt es auch das ‚Ruderblatt‘ weiterhin“, bekräftigt Axel Meynköhn, „wer dort über ein Thema gelesen hat, kann oft auf unserer Website und bei Facebook noch mehr erfahren und sich zusätzliche Bilder ansehen“. Ein Tipp dazu: Die Facebook-Präsenz der W.D.R. ist auch für all diejenigen sichtbar, die keinen eigenen Facebook-Account haben oder haben möchten. Auch für die Nicht-User von Facebook gilt also: Einfach mal reinschauen!

social media-Seiten der W.D.R.:

www.facebook.com/faehre.de

www.twitter.com/faehre_de



Die Wyker Dampfschiffs-Reederei Föhr-Amrum GmbH betreibt auf komplett eigenwirtschaftlicher Basis den Fährverkehr nach Föhr, Amrum, Hooge und Langeneß sowie den ÖPNV auf Föhr und Amrum.

Die W.D.R. im Überblick:

Gründung: 1885
Mitarbeiter: ca. 170
Gesellschafter: ca. 500
Autofähren: 5
Busse: 9

Die W.D.R. befördert pro Jahr...

ca. 1,8 Mio. Fährpassagiere
ca. 296.000 Pkw
ca. 37.000 Lkw und Anhänger
ca. 760.000 Busfahrgäste.

neg 



der schienenstrang

Das gemeinsame Magazin von **neg** Niebüll GmbH und W.D.R.

Land und *neg* schließen
Verkehrsvertrag

Werkstattneubau

Full Service für Bahn, Bus und Lkw

Ausflugstipp: Tønder/DK



magazin 2014

Weichen nach Dagebüll gestellt

Verkehrsvertrag mit dem Land Schleswig-Holstein

Mit dem neuen Verkehrsvertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der **neg** ist die Bahn-anbindung Föhrs und Amrums via Dagebüll langfristig gesichert.

„Großer Bahnhof auf dem **neg**-Bahnsteig in Dagebüll-Mole: Am 16. Oktober 2013 enthüllte der schleswig-holsteinische Verkehrsminister Reinhard Meyer den Schriftzug „Mein Weg. Der Nahverkehr in Schleswig-Holstein“ am **neg**-Triebwagen und besiegelte damit symbolisch den Abschluss eines bis 2025 gültigen Verkehrsvertrages zwischen der **neg** und dem Land Schleswig-Holstein. Schon heute reist mehr als jeder fünfte Inselurlauber mit dem Zug via Dagebüll an, rund 330.000 Gäste sind es jährlich. „Die Verbindung Niebüll - Dagebüll ist ein wichtiger Bestandteil des Schienenpersonennahverkehrs im Land“, bestätigte Minister Reinhard Meyer bei seinem Besuch in Dagebüll. „Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Engpässe im Straßenverkehr ist die Bedeutung der **neg** für die Westküste, insbesondere für die Anbindung der Inseln, herausragend. Dieser Verkehrsvertrag gibt der **neg** die Gelegenheit, die hohe Qualität und Attraktivität der Schienenanbindung und die notwendigen Investitionen hierfür auch weiterhin zu sichern.“ Geschäftsführer Ingo Dewald will sich dieser Herausforderung mit seinem Team stellen: „40 Prozent aller IC-Fahr-



Minister Reinhard Meyer und Ingo Dewald (vorn) am Triebwagen 628 071-1/629 01-2 auf dem **neg**-Bahnsteig in Dagebüll-Mole.

gäste an der Westküste, vier Prozent aller Schönen-Wochenende-Tickets und Schleswig-Holstein-Tickets im Lande sowie nun der öffentliche Dienstleistungsauftrag sind für uns Vertrauensbeweis sowie Ansporn, täglich besser zu bleiben“, resümiert er bei der Vertragsunterzeichnung.

Online mehr erfahren:

www.nah.sh/lvs - Die LVS ist der Auftraggeber des Schienenpersonennahverkehrs in Schleswig-Holstein

neg investiert in neues Betriebsgebäude

Dreigliedrige Werkstatt mit Verwaltungs- und Sozialtrakt

Gegenüber des Niebüller Bahnhofs regieren Bagger und Baukräne: Hier entsteht ein neues Werkstattgebäude.

Mitte November vergangenen Jahres begann die Errichtung des Verwaltungs- und Sozialtrakts als ersten Bauabschnitt. Im Anschluss folgt dann die eigentliche dreigliedrige Werkstatthalle. „Fast 30 Jahre lang dauerten die Planungen für ein neues Werkstattgebäude in Niebüll“ weiß Geschäftsführer Ingo Dewald, „Jetzt werden diese Pläne endlich Realität“. Derzeit steht dem **neg**-Werkstattbereich eine zweischiffige Halle zur Verfügung, in der Schienen- und Straßenfahrzeuge gewartet werden. Doch am Werkstattgebäude nagt der Zahn der Zeit. Eine Renovierung

allein wäre keine Lösung: 1926 fuhr nach Dagebüll noch eine Schmalspurenbahn. Hierauf waren Fahrzeugdimensionen und -gewichte, aber auch die ergonomischen Anforderungen an Werkstattarbeitsplätze abgestellt. „Mit unserem neuen Werkstattgebäude tragen wir all dem Rechnung“, betont Ingo Dewald, „es bietet moderne Arbeitsplätze, die im Hinblick auf Ergonomie, Lichtverhältnisse und Arbeitssicherheit Maßstäbe setzen. Gleichzeitig verdoppeln wir unsere Werkstattkapazität und sind so für die Zukunft gerüstet“.

Online mehr erfahren:

www.neg-niebuell.de/aktuell.htm

Neubau



*So wird es einmal aussehen: Das vom Oldenburger Büro Gewinner Architekten - Ingenieure entworfene Werkstatt-, Verwaltungs- und Sozialgebäude der **neg***

„Full Service“ für Bus, Lkw und Eisenbahn

Wartungen, Reparaturen, Instandsetzungen und mehr ...

In ihrer Niebüller Werkstatt repariert und wartet die **neg** Niebüll GmbH Schienen- und Nutzfahrzeuge – eigene, aber auch die von Fremdkunden.

Der Fahrtschreiber eines Lkw steht zur Prüfung an? Die Türsteuerung eines Busses ist defekt? Oder an einem Triebwagen der **neg** müssen nach der Kollision mit einer absichtlich aufs Gleis gestellten Parkbank diverse Schäden behoben werden? Kein Problem – die Werkstatt der **neg** ist auf solche Fälle gut vorbereitet. Rund ein Dutzend Mitarbeiter gehören zum Team der Werkstatt. Im Schienenfahrzeugbereich ist die Werkstatt mittlerweile für Kunden aus ganz Europa aktiv. Dort ist man auf alles vorbereitet: Auf Triebfahrzeuge ebenso wie auf Reisezug- und Güterwagen, auf Wartungen und Bremsuntersuchun-

gen genauso wie auf Instandsetzungen und die Behebung von Unfallschäden. Ähnlich breit wie im Schienenfahrzeugbereich ist die Werkstatt im Nutzfahrzeugbereich aufgestellt. Von Wartungen an Motoren und Karosserie über die Beseitigung von Unfallschäden bis hin zur Laserachsvermessung sowie zur Vorbereitung auf Hauptuntersuchungen wird ein breites Spektrum angeboten. Mittelständische Busbetriebe und Speditionen sorgen für das Kerngeschäft. Für sie ist es wichtig, sich auch kurzfristig auf die **neg** verlassen zu können – und zwar nicht nur in der Niebüller Werkstatt, sondern ebenso „draußen“ vor Ort: Ein speziell ausgestatteter Werkstattwagen steht als Pannenfahrzeug vor Ort bereit.

Online mehr erfahren:

www.neg-niebuell.de/werkstatt.htm

*Spezialisten für Nutzfahrzeuge: Das Team der **neg**-Werkstatt in Niebüll, auch mobil mit Werkstattwagen.*



Mit dem Zug nach Tønder

Malerische Gassen, einladende Geschäfte, Kunst, Design und reichlich Geschichte: Tønder bietet für jeden Geschmack etwas. Und ist mit dem Zug nur 17 Minuten von Niebüll entfernt.

Rund 7.500 Einwohner leben in der pittoresken Kleinstadt wenige Kilometer nördlich der deutsch-dänischen Grenze. Und sie sind stolz: Nicht nur auf ihre Geschichte – bereits 1243 erhielt Tønder, zu deutsch Tondern, das Lübische Stadtrecht – sondern auch darauf, dass ihr Ort als ‚Dänemarks Weihnachtsstadt Nr. 1‘ gilt. In der Adventszeit gleicht Tønder nämlich einem überdimensionalen Weihnachtsmarkt. Einen Besuch ist die Stadt jedoch auch im Sommer wert. Der Geheimtipp dabei: Ein Besuch des Wasserturms, der mit dem ebenfalls sehenswerten Museum Sønderjylland Tønder verbunden ist und einen atemberaubenden Rundblick über Südjütland und Nordfriesland bietet. Für Musikfans ein Muss ist außerdem das Tønder Festival – 2014 findet es vom



*Immer einen Besuch wert:
Tønder, ganz im Südwesten Dänemarks.*

28. bis zum 31. August statt. Zu erreichen ist Tønder von Niebüll aus bis zu zehnmal täglich mit dem Zug, die **neg** und der dänische Anbieter Arriva Tog betreiben diesen Verkehr gemeinsam (vom 14.7. bis 4.8.2014 verkehren baubedingt Busse als Ersatzverkehr). Übrigens: Auch von Föhr aus können Sie den Ausflug in Kooperation mit der W.D.R. buchen.

Online mehr erfahren:

www.visittønder.dk

www.tf.dk (Tønder Festival)

Echt nordfriesisch – mit Luxemburger Wurzeln...

Die Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH ist eine Tochter der luxemburgischen Eisenbahn.

Zu 100% gehören die **neg**-Anteile der „Société Nationale des Chemins de Fer Luxembourgeois“ (CFL), die wiederum zu über 90% vom luxemburgischen sowie über historisch gewachsene Prozentbeteiligungen vom belgischen und französischen Staat kontrolliert wird. Zum Luxemburger

Engagement in Nordfriesland kam es, als der Vorgängerbetrieb der **neg**, die NVAG, 2003 zur Disposition stand. Seither ist der Niebüller Betrieb Teil der CFL-Gruppe. Und die zählt mit knapp 4.000 Beschäftigten durchaus zu den größten Arbeitgebern im europäischen Schienenverkehr – und vor allem zu den modernen: Ende 2012 waren ihre Fahrzeuge im Schnitt gerade neuneinhalb Jahre alt. Für die Frachtverkehrssparte CFL Cargo sind europaweit mehr als 3.900 Güterwaggons unterwegs, im Personenverkehr werden jährlich über 20 Millionen Fahrgäste befördert. Ein starker Partner also – und von dieser Stärke profitieren über die **neg** auch die Nordfriesen und ihre Urlaubsgäste.